

⑩



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 689 578 A5

⑤① Int. Cl.⁶: A 47 C 009/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

②① Gesuchsnummer: 03015/95

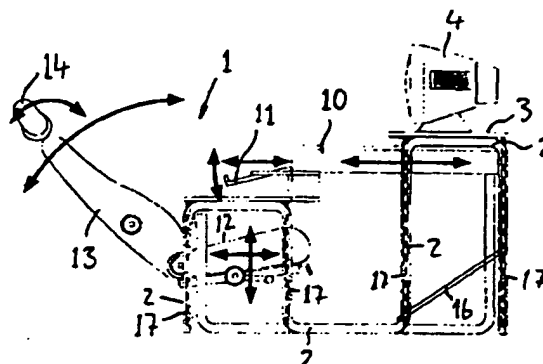
②② Anmeldungsdatum: 25.10.1995

②④ Patent erteilt: 30.06.1999

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 30.06.1999⑦③ Inhaber:
HUSER, Thomas, Weidtobelweg 3,
6045 Meggen (CH)⑦② Erfinder:
Thomas-Markus Huser, Weidtobelweg 3,
6045 Meggen (CH)⑦④ Vertreter:
E. Blum & Co., Vorderberg 11, 8044 Zürich (CH)

⑤④ EDV-Büromöbel.

⑤⑦ Das EDV-Büromöbel bildet eine Standfläche (3) für einen Computermonitor (4), die über Profilschienen (2) mit einem Stuhl (1) verbunden ist. Unter der Standfläche (3) ist ein ausfahrbarer Tisch (10) befestigt, an welchem ein Tastaturhalter (11) angebracht ist, welcher über der Sitzfläche (12) des Stuhls positioniert werden kann. Der Stuhl (1) kann horizontal und vertikal verschoben und im Rückenbereich geneigt werden. Das Büromöbel ist kompakt. Die Integration des Stuhls gewährleistet eine ergonomisch günstige Position des Anwenders. Die Standfläche des Möbels ist relativ gross und der Schwerpunkt liegt tief, so dass eine gute Standfestigkeit erreicht wird.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein EDV-Büromöbel gemäss dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Büromöbel dieser Art sind in verschiedenen Ausführungen bekannt. In der Regel sind sie als Tisch ausgebildet, auf dem ein Computer oder ein Monitor angeordnet werden kann. Ausserdem weisen sie gegebenenfalls weitere Tablare bzw. Schubladen zur Aufnahme einer Tastatur oder anderer Peripheriegeräte auf.

In der Praxis zeigt es sich, dass solche Möbel vom Benutzer oftmals in einer ergonomisch ungünstigen Weise benutzt werden können. Ferner benötigen sie relativ viel Platz.

Ein weiteres Problem liegt darin, dass bekannte EDV-Möbel zum Umfallen neigen, da der relativ schwere Monitor in der Regel ganz oben auf dem Möbel angeordnet wird und die Standfläche des Möbels relativ klein ist.

Es stellt sich deshalb die Aufgabe, ein kompaktes, ergonomisches EDV-Möbel bereitzustellen, das einen möglichst sicheren Stand hat. Diese Aufgabe wird vom Möbel nach Anspruch 1 erfüllt.

Indem der Stuhl mit dem Gestell des Möbels verbunden ist, wird die Standfläche vergrössert und gleichzeitig der Schwerpunkt tiefer gesetzt, so dass ein Umfallen sicher vermieden werden kann. Ausserdem ist die relative Position des Anwenders zum EDV-Gerät besser definiert, so dass die Vorrichtung im Hinblick auf ergonomische Anforderungen gut optimiert werden kann.

Eine ergonomisch vorteilhafte Ausgestaltung wird insbesondere dann erreicht, wenn die Tastaturhalterung möglichst über der Sitzfläche angeordnet werden kann. Eine Tastatur in dieser Position kann vom Anwender bequem aus einer entspannten, rückschonenden Haltung erreicht werden.

So kann die Tastaturhalterung zum Beispiel ausfahrbar an einem Tisch angeordnet werden, welcher seinerseits ausfahrbar ist. Durch diese teleskopische Anordnung kann die Tastatur weit ausgefahren bzw. völlig zurückgezogen werden. In der zurückgezogenen Stellung wird der Einstieg in den Stuhl erleichtert, während der Tisch in der ausgefahrenen Stellung eine zusätzliche Ablagefläche bildet.

Vorzugsweise wird beim Stuhl ferner eine Mausablage angeordnet, so dass der Benutzer auch die Maus aus einer entspannten Sitzhaltung erreichen kann. Die Mausablage kann z. B. eine Mausfläche und zusätzlich darüber eine Ablagefläche bilden, so dass der Platz optimal genutzt wird.

Unterhalb der Standfläche kann eine geneigte Fussablagefläche angeordnet sein, auf die der Anwender seine Füsse stützen kann. Wegen ihrer schrägen Anordnung kann diese Fläche von verschieden grossen Anwendern bei gleicher Stuhleinstellung benutzt werden.

Vorzugsweise kann der Stuhl in seiner Höhe und/oder Horizontalposition verschoben werden. Ferner kann er eine Nackenstütze aufweisen.

Das erfindungsgemässe Möbel eignet sich insbesondere für Anwendungen im Büro- und Heimbereich.

Weitere Vorteile, Anwendungen und Details des Möbels ergeben sich aus der nun folgenden Beschreibung zweier Ausführungsbeispiele anhand der Figuren. Dabel zeigen:

5

Fig. 1 eine Seitenansicht einer ersten Ausführung des Möbels,

6

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Möbel nach Fig. 1,

7

Fig. 3 eine Darstellung der Verstellmöglichkeiten des Möbels von Fig. 1,

8

Fig. 4 eine Seitenansicht einer zweiten, ergänzten Ausführung eines erfindungsgemässen Möbels,

9

Fig. 5 eine Draufsicht auf das Möbel nach Fig. 4 und

10

Fig. 6 eine perspektivische Ansicht des Möbels von Fig. 4.

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

Unterhalb der Standfläche 3 ist eine gegen den Benutzer geneigte Fussablagefläche 16 vorgesehen.

Zur Befestigung seitlicher Tablare sind an den Profilschienen 2 seitlich je vier vertikal verlaufende Lochschienen 17 befestigt, zwei im Bereich der Standfläche 3 und zwei im Bereich des Stuhls 1.

Schliesslich kann seitlich am Möbel ein Kabelkanal 18 vorgesehen sein, in welchem die Zuleitungskabel für die Maus und gegebenenfalls weitere Peripheriegeräte geführt werden.

In den Fig. 4 bis 6 wird eine Ausführung des Möbels gezeigt, die gegenüber jener nach Fig. 1 bis 3 ergänzt wurde. Dabei wurde die Standfläche 3 seitlich verbreitert, so dass sie sich zur Aufnahme mehrerer Geräte eignet. Ausserdem sind beidseitig des Möbels zusätzliche, an den Lochschienen 17 befestigte Tablare 20 vorgesehen. Unterhalb des Stuhls 1 ist eine Schublade 21 angeordnet. Am Zusatztisch 10 ist ein Leseständer 22 montiert.

Als Stuhl 1 wird in den gezeigten Ausführungen der Erfindung ein Autositz verwendet. Dieser hat den Vorteil, dass er alle gewünschten Verstellbewegungen ausführen kann und dennoch als Massenprodukt recht preiswert ist.

Patentansprüche

1. EDV-Büromöbel mit einer Standfläche (3) zur Aufnahme eines EDV-Gerätes und einem Gestell (2) zur Halterung der Standfläche (3), dadurch gekennzeichnet, dass das EDV-Büromöbel einen am Gestell (2) befestigten Stuhl (1) aufweist. 30
2. EDV-Büromöbel nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Tastaturhalterung (11) zur Aufnahme einer Tastatur, wobei die Tastaturhalterung (11) im wesentlichen über einer Sitzfläche (12) des Stuhls (1) anordenbar ist. 35
3. EDV-Büromöbel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) in Horizontalrichtung gegen den Stuhl (1) und vom Stuhl (1) weg bewegbar ist. 40
4. EDV-Büromöbel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) an einem horizontal ausfahrbaren Tisch (10) angeordnet ist, wobei die Tastaturhalterung (11) relativ zum Tisch (10) horizontal ausfahrbar ist. 45
5. EDV-Büromöbel nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) in einer ausgefahrenen Position in eine Schräglage abklappbar ist. 50
6. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine beim Stuhl (1) angeordnete Mausablage (5), welche eine Mausfläche (6) für die Aufnahme einer Maus bildet. 55
7. EDV-Büromöbel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass über der Mausfläche (6) eine Ablagefläche (7) angeordnet ist.
8. EDV-Büromöbel nach einem der Ansprüche 6 oder 7, gekennzeichnet durch Mittel zur Aufnahme der Mausablage (5) sowohl links als auch rechts des Stuhls (1). 60
9. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) horizontal verfahrbar ist. 65

10. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) vertikal verfahrbar ist.

11. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass unterhalb der Standfläche (3) eine geneigte Fussablagefläche (16) angeordnet ist.

12. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) eine verstellbare Nackenstütze (14) aufweist.

13. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gestell (2) zwei Profilschienen aufweist, zwischen und/oder auf denen die Standfläche (3) und der Stuhl (1) angeordnet sind.

14. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass seitlich des EDV-Büromöbels mindestens ein Tablar (20) angeordnet ist.

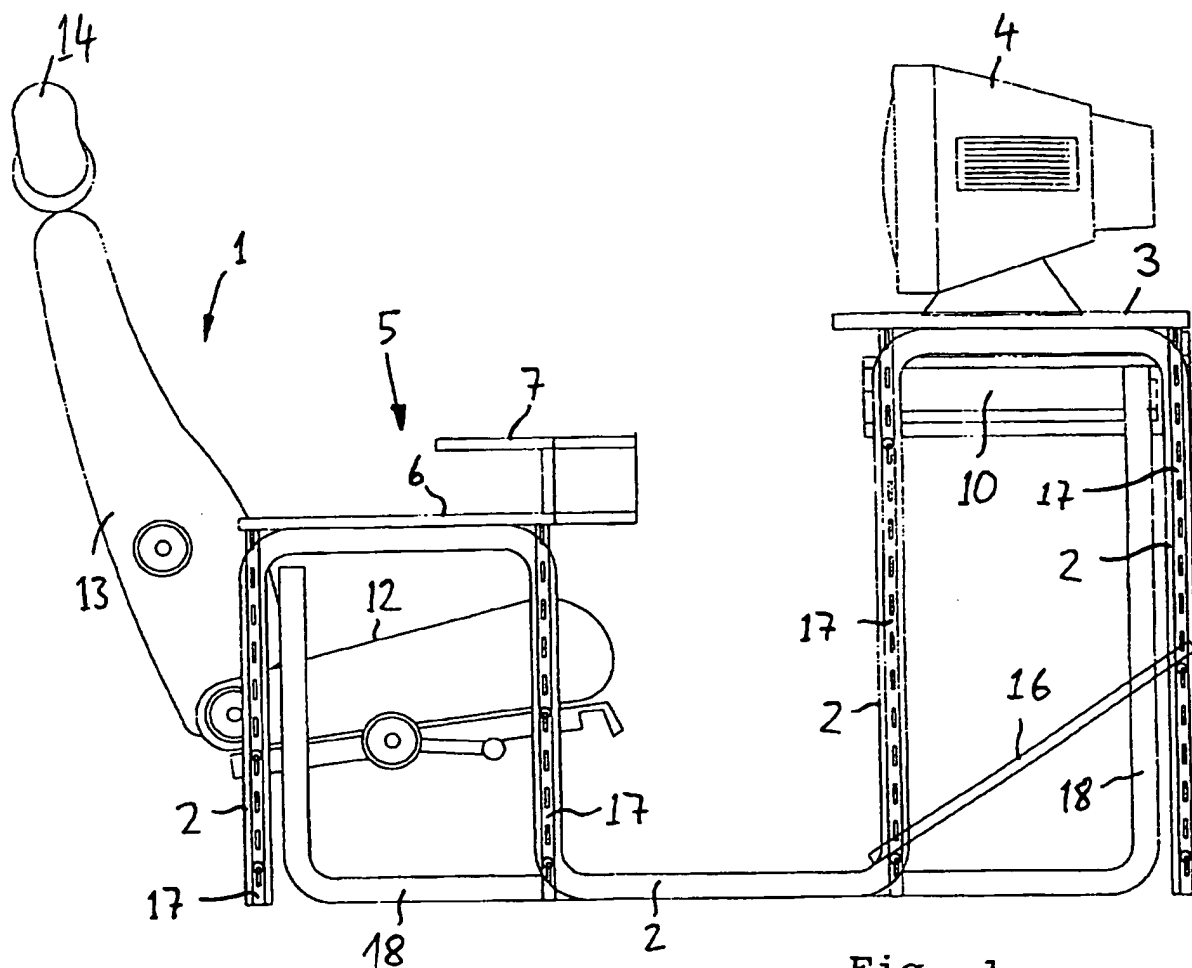


Fig. 1

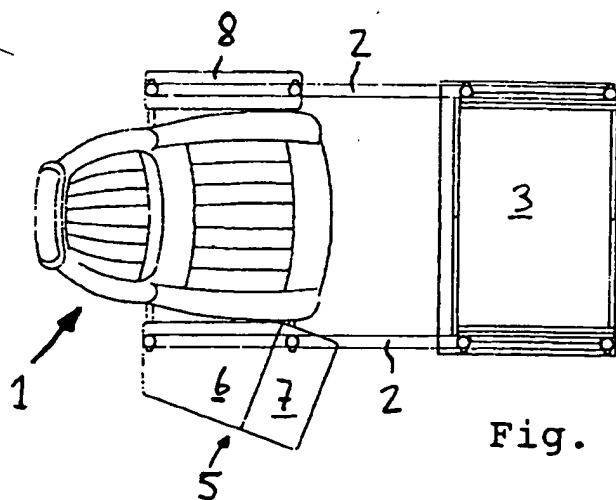


Fig. 2

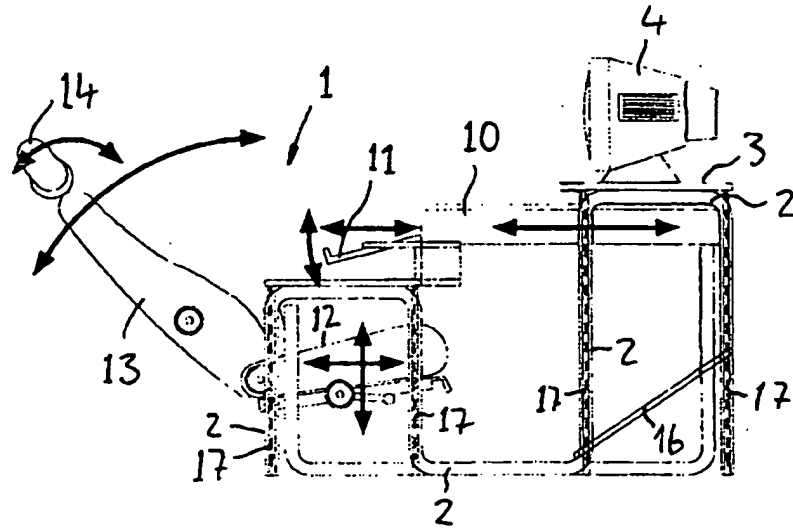


Fig. 3

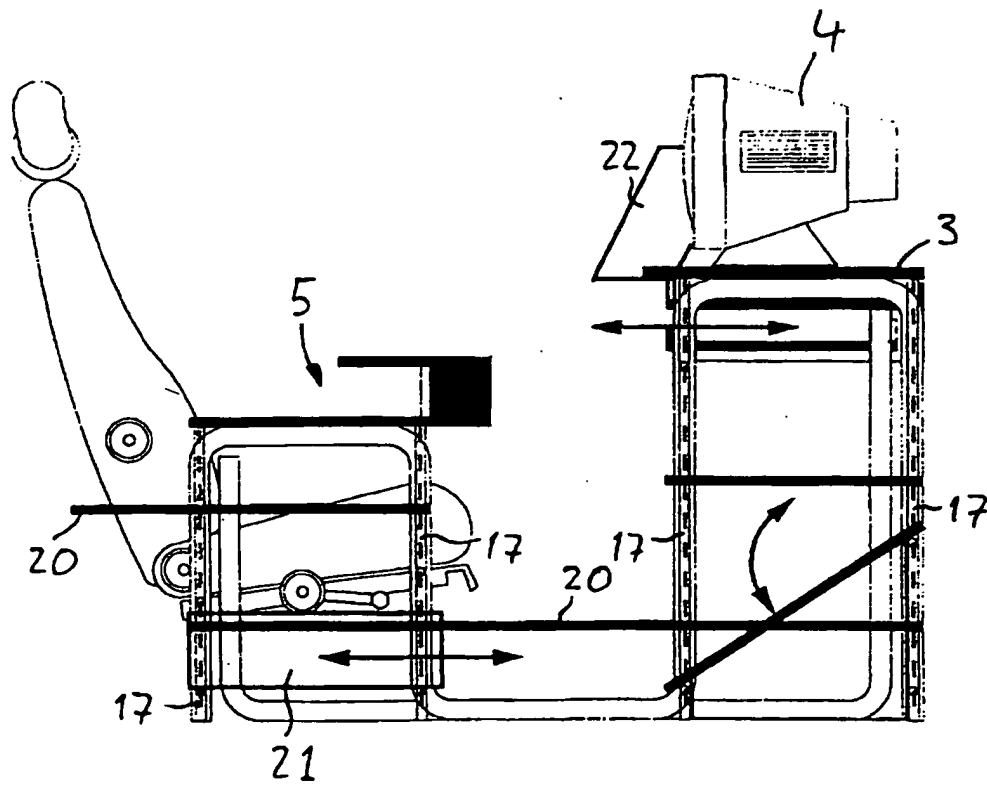


Fig. 4

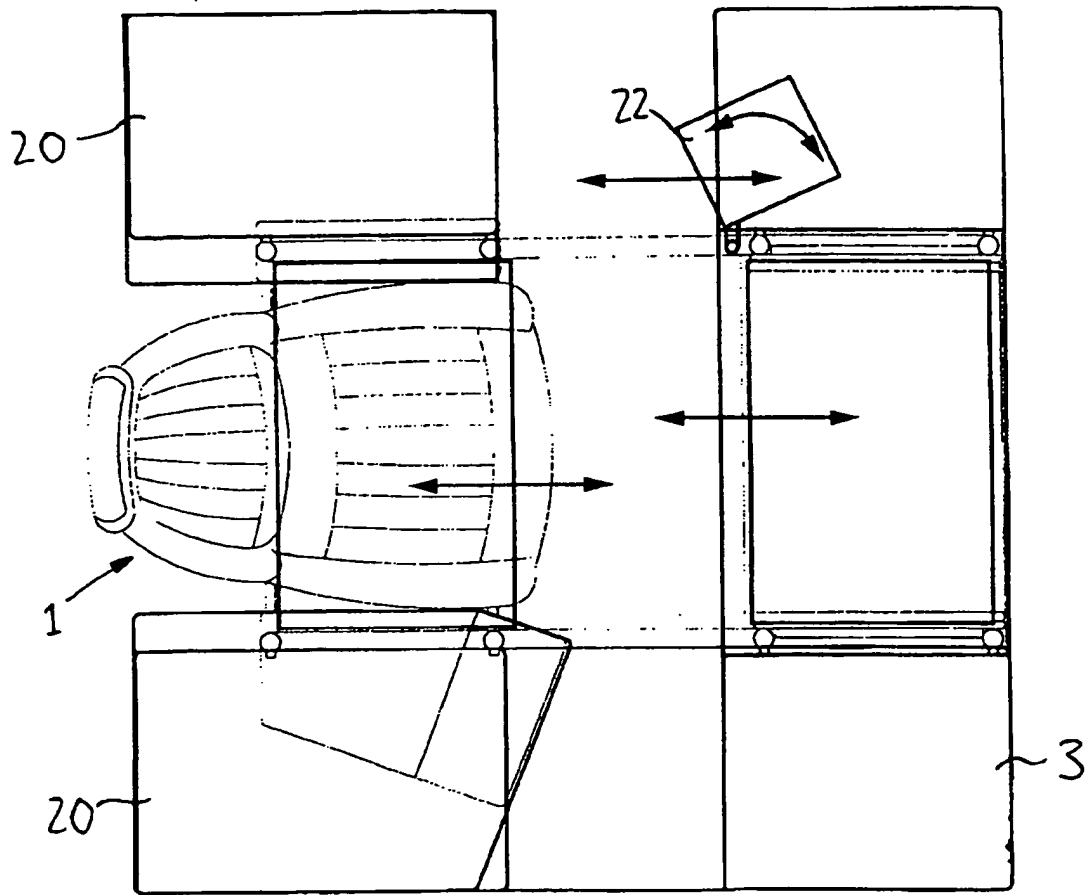


Fig. 5

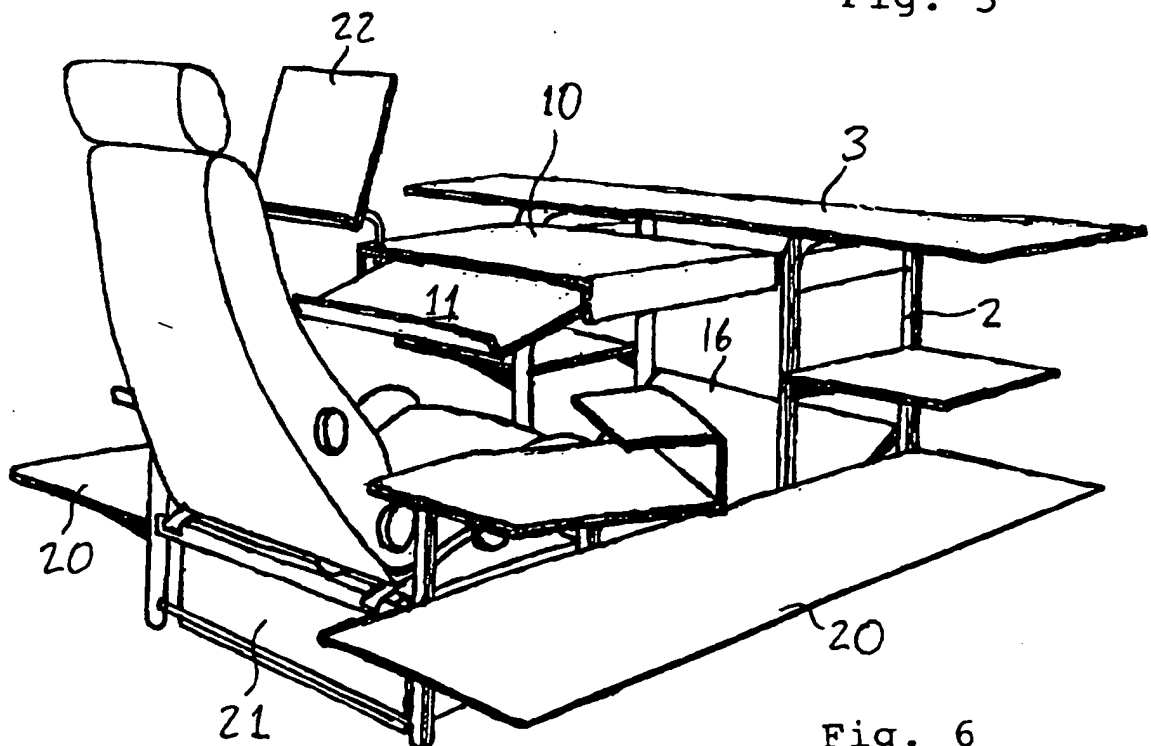


Fig. 6